



Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für Dezember 2009

Mit dankbar empfangenen Spenden aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, den Niederlanden, den USA und Kanada war es der Staatsbibliothek kürzlich möglich, aus Familienbesitz 40 Briefe und 25 von Dietrich Bonhoeffer verfasste Postkarten zu erwerben; zusätzlich 12 Briefe von der Hand seiner Braut, Maria von Wedemeyer. Die Briefe Bonhoeffers schrieb er seit frühen Kinderjahren bis zum Jahr 1944 an seine Zwillingsschwester Sabine und deren Ehemann Gerhard Leibholz. – Gleichzeitig wurde der Staatsbibliothek zu Berlin der 27 Kästen umfassende Nachlass der Zwillingsschwester Dietrich Bonhoeffers, Sabine Leibholz, geschenkt. Dieser mit großem Dank entgegengenommene Nachlass enthält neben Lebensdokumenten auch zahlreiche Briefe der Familie – darunter von den Eltern und Großeltern Dietrichs sowie von anderen Kindern der Familie Bonhoeffer. Bisher kaum dokumentierte Teile des Lebens und Wirkens Dietrich Bonhoeffers und seines familiären Hintergrundes können damit nun ebenfalls erforscht und bekanntgemacht werden.

Ab Januar 2010 vertritt die organisatorisch an die Staatsbibliothek zu Berlin angebundene bpk – *Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte* das *Metropolitan Museum of Art* in New York, das größte Kunstmuseum der USA. Der Bestand dieses Universalmuseums umfasst mehr als drei Millionen Werke. Die Bildagentur bpk wird vom *Metropolitan Museum of Art* über 7.000 hochwertige Werkabbildungen in digitaler Form erhalten, um sie ihren Kundinnen und Kunden aus Medien, Wirtschaft und Wissenschaft zum Erwerb von Nutzungsrechten anzubieten. Weitere Werkabbildungen können von der Bildagentur auf Anfrage bestellt werden. Die Bildagentur bpk übernimmt den Bildvertrieb für die Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz. Mit dem *Metropolitan Museum of Art* gewinnt die Bildagentur nach den führenden deutschen Kunstmuseen, dem Louvre und dem *Centre Pompidou*, den Uffizien und den Vatikanischen Museen einen weiteren Museumspartner der absoluten Spitzenklasse für ihr ‚Bildportal der Kunstmuseen‘. Die Bildmotive werden ab Frühjahr 2010 über die Website www.bpk-images.de online präsentiert, für Publikationszwecke werden sie in erstklassiger Qualität kostenpflichtig abrufbar sein.

Die Abteilung für Historische Drucke schloss im Dezember die Kennzeichnung der Katalogisate von 13.748 verlagerten Bänden in russischen und polnischen Bibliotheken ab. Zu finden sind im *StaBiKat* nunmehr Hinweise auf die *Rossijskaja Gosudarstvennaja Biblioteka Moskva*, *Biblioteka Jagiellońska Krakow*, *Gosudarstvennaja Publičnaja Naučno-Techničeskaja Biblioteka Novosibirsk* und die *Gosudarstvennaja Publičnaja Istoričeskaja Biblioteka Rossii Moskva*.

Im *Simón-Bolívar-Saal* der Staatsbibliothek fand am 3. Dezember das 2. Treffen des bundesweiten „*Memory of the World*“-Forums statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden durch Frau Dr. Martina Rebmann, Leiterin der Musikabteilung der SBB-PK, begrüßt. Am Abend desselben Tages fand – mit dem Motto *Die globale Dimension der Erinnerungskultur* der Festakt zum zehnjährigen Bestehen des *Memory of the World*-Programms in Deutschland statt. Die Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Frau Barbara Schneider-Kempf, richtete ein Grußwort an die Gäste und betonte die Bedeutung der präventiven bzw. restaurierenden Erhaltung des nationalen und internationalen schriftlichen Kulturgutes.

Am 5. Dezember fand im *Museum Charlottenburg-Wilmersdorf* die Präsentation der Neuauflage des Bilderbuchs *Die Fischreise* von Tom Seidmann-Freud statt. In einer gemeinsamen Veranstaltung des *Museums Charlottenburg-Wilmersdorf*, der *Kinder- und Jugendbuchabteilung* der Staatsbibliothek zu Berlin, des Vereins *Berliner Bibliophilen Abend*, der *Pirckheimer Gesellschaft* und des Verlags *edition progris* wurde an das Werk der bedeutenden Buchkünstlerin, einer Nichte Sigmund Freuds, erinnert. An der Präsentation nahmen auch Mitglieder der Familie Freud teil, die dazu aus Israel und Dänemark angereist waren.

Das *Sondersammelgebiet Recht* der Staatsbibliothek zu Berlin und die Bibliothek des *Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte* werden sämtliche in der Bibliographie von *Joachim Kirchner: Bibliographie der Zeitschriften des deutschen Sprachgebietes bis 1900, Band 1: Die Zeitschriften des deutschen Sprachgebietes von den Anfängen bis 1830. Stuttgart 1969* in dem Abschnitt „Juristische Zeitschriften“ (= Nr. 2486 bis 2709) genannten Zeitschriften digitalisieren und der Wissenschaft kostenlos zur Verfügung stellen. Die hierfür benötigten Mittel sind durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft bewilligt worden.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat darüber hinaus die Förderung der Digitalisierung von rechtshistorischen Quellen im Besitz der Staatsbibliothek zu Berlin bewilligt. Es handelt sich um Druckschriften zum deutschen Territorialrecht aus dem Publikationszeitraum 1801-1900 mit dem Schwerpunkt auf dem deutschen Partikularrecht. Die SBB-PK verfügt mit ca. 12.500 Bänden (= ca. 2,5 Mio. Seiten) über den weltweit dichtesten Bestand zum deutschen Territorialrecht mit einem hohen Anteil seltener sowie unikalischer Literatur. – Erste Digitalisate der Zeitschriften wie auch der Rechtsquellen sollen ab 2011 verfügbar sein.

Der Stiftungsrat der Stiftung Preußischer Kulturbesitz ernannte auf seiner 128. Sitzung am 8. Dezember Herrn Christoph Rauch M.A., Fachreferent für Arabistik, Islamwissenschaften und Arabische Länder, zum neuen Leiter der Orientabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin.

Nach einigen Jahren Unterbrechung erschien wieder ein Jahresbericht der Staatsbibliothek. Der von der Pressereferentin der SBB-PK, Frau Jeanette Lambel, redaktionell betreute Bericht für das Jahr 2006 umfasst 62 Seiten und ist reich illustriert. Die Broschüre kann bei Herrn Björn Vogler (bjorn.vogler@sbb.spk-berlin.de) bezogen werden; der Jahresbericht steht auch online zur Verfügung ([Druckfassung](#); [Nur-Text-Fassung](#)). Die noch ausstehenden Jahresberichte werden in den kommenden Jahren peu à peu erstellt.

Auch im Dezember fanden wieder zwei Werkstattgespräche statt, zum einen eine Podiumsdiskussion zum Thema *Die juristische Aufarbeitung von DDR-Unrecht nach der Wiedervereinigung: Eine Bilanz*, organisiert von der Fachgruppe Recht (Wissenschaftliche Dienste der SBB-PK). Desweiteren hielt erneut eine Stipendiatin der Stiftung Preußischer Kulturbesitz einen Vortrag, um ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren: Frau Brigitta Pesti wurde von der Abteilung für Historische Drucke betreut und sprach zum Thema: *Dedikation und Mäzenatentum der Frühen Neuzeit im deutsch-ungarischen Vergleich* im Lessingsaal des Hauses Unter den Linden.

Der stellvertretende Leiter der Musikabteilung, Herr Roland Dieter Schmidt-Hensel, wurde an der Universität Hamburg mit der Studie „*La musica è del Signor Hasse detto il Sassone ...*“ *Johann Adolf Hasses ‚Opere serie‘ der Jahre 1730-1745. Quellen, Fassungen, Aufführungen*, in zwei Bänden erschienen unlängst bei *V&R Unipress (Vandenhoeck & Ruprecht)* in Göttingen, promoviert.

Der Leiter der Bibliothek des *Karlsruhe Institute of Technology (KIT)*, des Zusammenschlusses der *Universitätsbibliothek Karlsruhe* und der *Bibliothek des Forschungszentrums Karlsruhe*, Ltd. Bibliotheksdirektor Prof. Christoph-Hubert Schütte, wurde am 14. Dezember im Festsaal des *Studentenwerks Karlsruhe* feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Die Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin, Frau Barbara Schneider-Kempf, hielt den Festvortrag auf Herrn Professor Schütte.

Aus der Universitätsbibliothek Oslo übernahm die Zeitungsabteilung über 100 Bände ausgesonderte, aber vorzüglich erhaltene deutsche Zeitungen – darunter so wichtige Titel wie die Augsburger *Allgemeine Zeitung* mit Beilagen aus den Jahren 1837-1907, die *Berliner Börsen-Zeitung* 1895-1904 sowie 1940-1944, das *Berliner Tageblatt* 1890-1931 und die *Frankfurter Zeitung* von 1907-1943. Vor allem im Hinblick auf die zu erwartenden Zeitungsdigitalisierungen stellen diese Ergänzungen einen äußerst wertvollen und seltenen Bestand dar.

Zum Abschluss des Mendelssohn-Jahres 2009 wurde im Mendelssohn-Ausstellungsraum im Haus Potsdamer Straße eine neue Dauerausstellung eingerichtet. Unter dem Titel *Die Familie um Felix* zeigt die Präsentation anhand von neun ausgewählten Familienmitgliedern exemplarisch, in welcher Vielfalt Nachfahren Moses Mendelssohns über Generationen hinweg als Kaufleute und Bankiers, Künstler und Gelehrte das kulturelle, geistige und wirtschaftliche Leben in Berlin und weit darüber hinaus mitgeprägt haben. Illustriert durch Reproduktionen ausgewählter Dokumente aus den Beständen der Musikabteilung und des ihr angeschlossenen Mendelssohn-Archivs, werden neben dem Stammvater der Familie und seinem berühmten Enkel Felix unter anderem die Bankiers Abraham und Joseph Mendelssohn, die Komponistin Fanny Hensel sowie die Wissenschaftler Carl und Albrecht Mendelssohn Bartholdy vorgestellt. An einer Multimedia-Station kann außerdem der weit verzweigte Stammbaum der Familie virtuell durchwandert werden.

Im *Otto-Braun-Saal* der Staatsbibliothek richtete der Vorsitzende des *Freundes- und Fördervereins der Staatsbibliothek*, Herr Senator eh. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, am 14. Dezember einen Diskussionsabend mit dem Philosophen Prof. Dr. Peter Sloterdijk und dem Kulturhistoriker Dr. Manfred Osten aus, der im Zeichen des jüngst im Verlag Suhrkamp erschienenen Werkes Sloterdijks *Du mußt Dein Leben ändern* stand.

Ein Exemplar der auf 100 Exemplare limitierten Auflage des achtbändigen Faksimiles *Atlas Blaeu – Van der Hem* konnte durch die *Kartenabteilung* der Staatsbibliothek zu Berlin erworben werden. Das Original dieses außergewöhnlichen Atlas befindet sich in der *Österreichischen Nationalbibliothek* in Wien. Grundlage ist der elfbändige *Atlas Maior* aus der Offizin Blaeu, der durch zahlreiche zusätzliche Karten des Sammlers van der Hem, vornehmlich Handzeichnungen und Karten der Vereinigten Ostindischen Compagnie, ergänzt wurde.

www.blaeuvanderrhem.com/

Im Ausstellungsraum des Hauses Potsdamer Straße der Staatsbibliothek wurde am Nachmittag des 17. Dezember die Ausstellung der zum „Kunst-am-Bau-Wettbewerb“ für das Haus Unter den Linden eingereichten Arbeiten eröffnet. Der Ausstellung vorangegangen war am 20. November die Sitzung des Preisgerichts, das sich für die Verwirklichung abstrakter Uhrobjekte des Bildhauers Tobias Rehberger in mehreren Sonderlesesälen sowie für eine von der Decke des Neuen Lesesaals herabschwebende Aluminiumskulptur des Objektkünstlers Olaf Metzger entschieden hatte. – Zur Ausstellungseröffnung sprachen Frau Rita Ruoff-Breuer, Präsidentin des den Wettbewerb auslobenden *Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung*, Frau Barbara Schneider-Kempf, Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin, und Herr Prof. Jörn Merkert, Museumsdirektor der *Berlinischen Galerie* und Vorsitzender des Preisgerichts.

Herr Dr. Günter Baron, von 1976 bis 1979 stellvertretender Leiter der Universitätsbibliothek der *Freien Universität* und von 1979 bis 2001 Ständiger Vertreter des Generaldirektors der Staatsbibliothek, veröffentlichte im Berliner Verlag *BibSpider* das 381 Seiten umfassende Buch *Nun hören Sie mir mal zu... Anekdoten, Schnurren und auch größere Komplexe aus meinem Berufsleben 1964-2001*.

Für die *Sammlung Deutscher Drucke* wurde eine Publikation über den *Hofzug Sr. Majestät des deutschen Kaisers, Königs von Preußen* erworben (von Th. Büte, Berlin: Ernst 1891-93), die detailliert alle Eisenbahnwagen (vor allem den Salonwagen des Kaisers und den der Kaiserin) beschreibt und abbildet. Es handelt sich hierbei um die gesonderte Publikation eines Artikels aus der *Zeitschrift für Bauwesen*, repräsentativ in preußischblaues Leinen gebunden.